

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Willhelm Shakespears Schauspiele

[Der Kaufmann von Venedig. Wie es euch gefällt]

Shakespeare, William

Straßburg, 1778

Auftritt X

[urn:nbn:de:bsz:31-86723](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86723)

an Vorfällen reiche historische Schauspiel beschließt,
ist eine zweyte Kindheit, und lauter Vergessenheit,
ohne Zähne, ohne Augen, ohne Geschmack, ohne
alles.

Zehnter Auftritt.

Orlando und Adam zu den Vorigen.

A. Herzog. Willkommen! setzt eure ehrwür-
dige Bürde nieder, und laßt ihn essen.

Orlando. Ich danke sehr in seinem Namen.

Adam. Das haben Sie wohl nöthig; denn ich
kann kaum reden, um für mich selbst zu danken.

A. Herzog. Willkommen! Greift zu! Ich will
euch nicht damit stören, euch nach dem Zusam-
menhang eures Schicksals zu fragen. Macht doch
einige Musik! und ihr, guter Vetter, singt uns eins!

(Man macht Musik. Amiens singt.)

Lied.

Blase, blase, Winterwind!
So unfreundlich bist du nicht,
Als der Undank ist.
Minder beißend ist dein Zahn,
Und dein Anblick trotzt uns nicht,
Ist dein Hauch gleich raub. *)

*) Die Uebersetzung dieser drey Zeilen ist nach Ken-
rick's Auslegung derselben gemacht, der sie mir unter

Treu' ist meistens Falschheit,
 Lieb' ist lauter Spielwerk,
 Spielwerk, wie das Leben ist!

Friere, friere, kalte Luft!
 Denn vergess'ne Wohlthat kränkt
 Härter noch, als du.

Starrt das Wasser gleich durch dich,
 Ist dein Stachel doch nicht scharf,
 Wie des Freund's Vergessenheit.

Treu' ist lauter Falschheit,
 Lieb' ist lauter Spielwerk,
 Spielwerk, wie das Leben ist!

H. Herzog. Wenn Ihr des guten Sir Rolands
 Sohn seyd, wie Ihr da gestütert habt, daß Ihr
 es seyd, und sein Ebenbild, das ich auß getreuste
 abgezeichnet in eurem Angesicht leben sehe; so seyd
 mir von Herzen willkommen! Ich bin der Herzog,
 der euren Vater liebte. Kommt mit mir in meine
 Höhle, und erzählt mir eure Schicksale. = Guter
 alter Mann, du bist eben so willkommen, wie dein

allen Einstreichern am besten erklärt zu haben scheint,
 deren Meynung, und zum Theil selbst erdachte Schwie-
 rigkeiten man in seinem *Review*, p. 57. A. beyfamers
 antrifft.

Herr. Führt ihn beym Arm; gebt mir eure Hand,
und laßt mich alle eure Unglücksfälle vernehmen.

(Sie gehen ab.)

Dritter Aufzug.

Erster Auftritt.

Der Pallast.

Der Herzog. Lords. Oliver.

Herzog. Ihn seither nicht gesehen zu haben?
Sir, Sir, das kann nicht seyn. Wär' ich nicht
von so milder Gemüthsart, so würd' ich nicht
erst einen abwesenden Gegenstand meines Zorns
suchen, da du gegenwärtig bist. Aber laß dich
gesagt seyn: suche deinen Bruder auf, wo er auch
seyn mag; such' ihn mit der Kerze in der Hand,
und bring' ihn binnen Jahresfrist todt oder leben-
dig, oder kehre nicht wieder in unser Gebiet zu-
rück. Deine Ländereyen, und alles, was du dein
nennest, ziehen wir indeß ein, bis du dich durch
deines Bruders Mund dessen entledigen kannst,
was wir von dir denken.

Oliver.

Oliver. A
Herz in dies
Bruder nie
Herzog. A
stößt ihn zur
daß sein Ho
gemäß, eing
zug, und sch

Z w e

Häng' hier

Und du,
Mit keuscher
Auf deren

*) Eine K
der Proserpi
Mythologise
der in folge
Terret, l
Ima, supe

(Dritte